

Schulinternes Curriculum KTG Minden

Evangelische Religionslehre Sek. II

Inhaltsfelder laut KLP:

1	Der Mensch in christlicher Perspektive (Freiheit und Verantwortung)	4	Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
2	Christliche Antworten auf die Gottesfrage	5	Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (Gerechtigkeit und Frieden)
3	Das Evangelium von Jesus Christus	6	Die christliche Hoffnung auf Vollendung (Angst und Hoffnung)

Übersicht

		Thema/Inhaltsfelder	Themenübersicht
EF	I	Was ist Religion? IF: 4+6	Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen (Definition des Begriffs Religion, Vergleich verschiedener religiöser Sinn- und Zukunftsvorstellungen) Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden (Entstehung und Aufbau der christlichen Kirche)
	II	„Was ist der Mensch?“ – christliche Anthropologie und ihre lebenspraktischen Konsequenzen IF: 1+5	Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (eigene Erfahrungen von Menschsein; anthropologische Konzeptionen im Wandel der Zeiten; Welt und Menschenbild biblischer Texte: Begrenztheit, Menschenwürde, Herrschaftsauftrag, Mann/Frau, Liebe; Verhältnis von Schöpfung und Evolution) Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (philosophische und christliche Ethik: Utilitarismus, Pflichtenethik, Verantwortungsethik; Beispiele ethischen Handelns in Geschichte und Gegenwart; Urteil zu den lebenspraktischen Konsequenzen des christlichen Menschenbildes an aktuellen Beispielen: Wert des Lebens, Armut und soziale Gerechtigkeit, Medizinethik, Umweltethik/Klimawandel, Friedensethik etc.)
Q1	I	Wer's glaubt wird selig – Grundlagen, Herausforderungen und Perspektiven christlichen Glaubens IF: 3+6	Reich-Gottes-Verkündigung in Wort und Tat (Bergpredigt, Gleichnisse, Wunder) Jesus von Nazareth – der Christus: Kreuz und Auferweckung (historischer und kerygmatischer Jesus; Jesus- und Christusbilder im Wandel der Zeit; Erfahrung von Tod/Hoffnung in Bezug auf Geburt, Tod und Auferstehung Jesu) Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (Palästina z. Zt. Jesu/Naherwartung; apokalyptische Endzeitstimmung/rel. Parteien; Heilsbedeutung Jesu und seiner Botschaft – Konzeptionen von Erlösung und Überwindung der Welt; neues Jerusalem)
	II	Hat Gott die Welt sich selbst überlassen? – Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee IF: 2+5	Die Frage nach der Existenz Gottes (Religionskritik, z.B. Feuerbach, Marx, Freud, Nietzsche; moderne theol. Entwürfe, z.B. Gott in weiblicher Perspektive) Biblisches Reden von Gott (wandelnde Gottesbilder in AT und NT, z.B. Hiob, Psalmen; Evangelien) Gerechtigkeit und Frieden (Theodizee, z.B. Hiob, Psalmen, Jesus; Gottesbegriff nach Auschwitz; Verantwortungsethik, z.B. Jonas, Schweitzer, im Vergleich zu anderen Ethiken)

Kompetenzen

		Thema und Inhaltsfelder <i>Querschnittsaufgaben</i>	übergeordnete Kompetenzen Sach-, Urteils-, Handlungs-, Methodenkompetenzen Kompetenzen der Inhaltsfelder <i>Medienkompetenzen</i>
EF	I	Was ist Religion? (IF 4+6) <i>Kulturelle und Interkulturelle Bildung</i>	SK1.2.4.5.6.7; UK 2; HK 3; MK 1.4 <u>Inhaltsfeld 4:</u> - unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u. a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden - beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden <u>Inhaltsfeld 6:</u> - unterscheiden verschiedene Weisen, von Zukunft zu sprechen - bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt - erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
	II	Was ist der Mensch?... (IF 1+5) <i>Werte- und Demokratieerziehung, Kulturelle Bildung</i>	SK1.3.4.5.7.8; UK 2; HK 2.3.5; MK 1.3.5 <u>Inhaltsfeld 1:</u> - unterscheiden differierende Menschenbilder... - erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen... - beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen <u>Inhaltsfeld 5:</u> - beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderung - deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen - stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit dem Leben her - beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit dem Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten • Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
Q1	I	Wer's glaubt wird selig... (IF 3+6) <i>Werte- und Demokratieerziehung,</i>	SK1.4.6; UK2.4; HK1.3.5.6; MK1.2.3.4 <u>Inhaltsfeld 3:</u> - stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar - stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar

		<i>Kulturelle Bildung</i>	- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben - vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen - erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung <u>Inhaltsfeld 6:</u> - skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen - deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung - beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile • <i>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</i>
	II	... die Welt sich selbst überlassen? (IF 2+5) <i>Werte- und Demokratieerziehung, Kulturelle Bildung</i>	SK1.2.3.4.5.7.8.9; UK 1.3.4; HK1.2.3.4.5.7; MK5 <u>Inhaltsfeld 2:</u> - benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott - beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage - deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung - erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott <u>Inhaltsfeld 5:</u> - beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit - benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird - erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen - beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen • <i>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</i>
Q2	I	(Un-)Gehorsame Kirche?... (IF 1+4)	SK2.10; UK2.3; HK7.8; MK4
	II	Suche Frieden und jage ihm nach... (IF 1+6)	Vertiefung vorheriger Kompetenzen; v.a. HK2.3.7.8; MK5

Übersicht der Unterrichtsreihe „Was ist Religion?“

Phase	Inhaltliche Schwerpunkte	zeitl. Umfang	inhaltl. Aspekte/Material
Einstieg	z.B. Was ist Religion für mich?	ca. Quartal 1 und 2	
1. Lernphase	Was ist und wie entsteht Religion? Warum glauben Menschen?		Sinnfragen, Transzendenz, funktionaler und substanzieller Religionsbegriff, Entstehung der christlichen Kirche, religionsähnliche Phänomene
2. Lernphase	Religionen vorstellen und vergleichen		Präsentationen zu den Weltreligionen und anderen religiösen Gemeinschaften, Vergleich anhand ihrer Antworten auf Zukunfts- und Sinnfragen
3. Lernphase	Verhältnis von Schöpfung und Evolution		Deutungsmodelle: Dominanzmodell, Spaltungsmodell, <u>Komplementärmodell</u> (z.B. Zahrnt)
Leistungsüberprüfung	z.B. Präsentation zu einer Religion		
Transfer/ Fazit	fakultativ: Filmanalyse „Life of Pi“		

Übersicht der Unterrichtsreihe „Was ist der Mensch?“ – christliche Anthropologie und ihre lebenspraktischen Konsequenzen

Phase	Inhaltliche Schwerpunkte	zeitl. Umfang	inhaltl. Aspekte/Material
Einstieg	z.B. Wer bin ich? – Selbst- und Fremdwahrnehmung, Sinnsuche	ca. Quartal 3	
1. Lernphase	Was ist der Mensch? – differierende Bilder in Kultur, Philosophie, Wissenschaft und anderen Religionen		Zentrale Merkmale, Unterscheidung Mensch/Tier, Bestimmung etc.
2. Lernphase	Biblische Schöpfungsmythen – Vergleich und zentrale Aussagen		Gen 1,1-2,4a; enuma elisch; Gen 2,4b-25; Andreas Reinert: Vergleich der Schöpfungstexte; erläuternde Texte zur Gottesebenenbildlichkeit (z.B. Härle, Ebach), zum Herrschaftsauftrag (z.B. Härle, Lohfink) und zum Verhältnis von Mann und Frau (z.B. Lapide)
3. Lernphase	Philosophische und christliche Ethik	ca. Quartal 4	Utilitarismus, Pflichtenethik, Verantwortungsethik
4. Lernphase	Beispiele ethischen Handelns und eigenes Urteil zu lebenspraktischen Konsequenzen		Alltagshelden, Albert Schweitzer, Martin Luther King, Sophie Scholl etc. Urteil anhand aktueller Beispiele aus Medizinethik, Umweltethik/Klimawandel, Friedensethik etc.
Leistungsüberprüfung	z.B. Präsentation zu einem ethischen Dilemma eigener Wahl mit Urteil entsprechend dem christlichen Menschenbild sowie eigener begründeter Stellungnahme.		
Transfer/ Fazit	fakultativ: Anwendung der verschiedenen ethischen Positionen zum Umgang mit dem Leben (ein Bsp. auswählen) und Abwägung der daraus folgenden Konsequenzen.		

Übersicht der Unterrichtsreihe „Wer’s glaubt wird selig“ – Grundlagen, Herausforderungen und Perspektiven christlichen Glaubens

Fortführung aus der EF: futurum/adventus

Phase	Inhaltliche Schwerpunkte	zeitl. Umfang	inhaltl. Aspekte/Material
Einstieg	z.B. Jesus Bilder – eigene Deutungen und Fremddeutungen		
1. Lernphase	Wer war Jesus? – der historische/außerbiblische Jesus und seine Zeit	je ca. ein Quartal	Endzeitstimmung; Sozialstruktur d. Judentums; Josephus, Tacitus, Sueton, Plinius
2. Lernphase	Der biblische Jesus: Entstehung der synopt. Evangelien/Grundlagen der Exegese; Reich-Gottes-Verkündigung		Zuspruch und Anspruch des Glaubens an Jesus Zweiquellentheorie; Bergpredigt; ausgewählte Gleichnisse
3. Lernphase	Tod und Auferstehung – verschiedene Deutungsversuche; personale Dimension von Auferstehung		Phasen der Deutung der Auferstehung; Metaphern für Heilsbedeutung 1 Kor 15; Parabel: Die Zwillinge; Tod des Sokrates; Platon (Unsterblichkeit)
4. Lernphase	Christus – Überwinder der Welt: universale Heilsbedeutung der Auferstehung Jesus; eschatologisches Mahl		Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung; Joh 16,33; Offb 6.20.21; Matrix/The Dark Knight (Filme)
Leistungsüberprüfung	z.B. „Wer auf ein Jenseits hofft, ist nicht totalitär: Er überlässt die Zukunft letztlich Gott und maßt sich nicht an, sie allein machen zu müssen.“ – begründete und kritische Stellungnahme zu diesem Gedanken Greshakes.		
Transfer/ Fazit	fakultativ: Herausbildung der eigenen Position gegenüber der durch die Reich-Gottes-Verkündigung implizierten Ethik, des eigenen Jenseits(un)glaubens		

Übersicht der Unterrichtsreihe „Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ – Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee

Fortführung aus der EF: Grundlagen der Deontologie (z.B. Kant) und des Utilitarismus (z.B. Bentham)

Phase	Inhaltliche Schwerpunkte	zeitl. Umfang	Material
Einstieg	z.B. Vier-Ecken Diskussion: Aussagen über Gott		Annäherung und Bewusstwerden des eigenen Gottesbilds
1. Lernphase	Biblische Gottesbilder: Schöpfer, Tetragramm/Ich bin da, Exodus...Liebe	je ca. ein Quartal	Kennenlernen der Pluralität der Gottesbilder, Israel/erfahrungsbasiert; Gen 1-2,4a; Ex 3,13ff.; Ex 3.20; 1. Joh 4,7-21; Mt 6,9-15
2. Lernphase	Herausforderungen des Glaubens: Theodizee (Hiob/Auschwitz)		Möglichkeiten des Festhaltens an/Findens zu Gott in Krisen überprüfen Epikur, Leibniz, Buch Hiob; Adams Äpfel (Film), H. Jonas, Zvi Kolitz
3. Lernphase	Herausforderungen des Glaubens: Religionskritik		Inhalte von Religionskritik und christliche Antwortversuche; Marx, Feuerbach, Nietzsche, Freud, Zahrnt
4. Lernphase	Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden: Jonas, Weber, Schweitzer Verantwortungsethik im Vergleich (Kant, Bentham)		Handlungskonsequenzen aus dem Glauben an Gott; Planet Schule: Ich denke, also bin ich; Klett: Sinnggebung... S. 8-15
Leistungsüberprüfung	z.B. ein Parallelgedicht auf Grundlage von Wilhelm Willms „glaubensbekenntnis“ verfassen		
Transfer/ Fazit	fakultativ: Herausbildung einer Ambiguitätstoleranz in Bezug auf den Glauben an Gott und insbesondere die Theodizeefrage; Ableiten eigener Handlungsperspektiven aus der eigenen Glaubensüberzeugung		

Anhang: Mögliche Ausweitung auf die Q2

		Thema/Inhaltsfelder	Themenübersicht
Q2	I	(Un-) Gehorsame Kirche? – der politische Beitrag der Kirche in Vergangenheit und Gegenwart auf dem Prüfstand IF: 1+4	Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (Freiheit und Verantwortung von Christen als „Geschenk Gottes“; Menschen zwischen Anpassung und Widerstand/Bonhoeffer/Kirche in der DDR) Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (Verhältnis Kirche/Staat und seine Entwicklung; Leib Christi; Kirche im NS; BTE, Stuttgarter Schulbekenntnisse; Denkschrift der EKD; heutige Aufgaben der Kirche)
	II	Suche Frieden und jage ihm nach! (Ps 34,15) – Wie steht es um Gerechtigkeit und Frieden in der Welt? IF: 1+6	Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (der Mensch als handelndes Geschöpf; Gestaltungsmöglichkeiten des Menschen im Kontext Kirche) Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (atheistische und utopische Gegenentwürfe zur christl. Apokalyptik; Kirche zwischen den Zeiten, Deutungen von Jesu Tod und Auferstehung und deren Lebensbedeutsamkeit; Reich-Gottes-Verkündigung/adventus und futurum in Hinblick auf Fragen nach Gerechtigkeit...)